

Zeitschrift: Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology

Herausgeber: Swisscom

Band: 83 (2005)

Heft: 5

Artikel: Weltweit sicher kommunizieren mit VoIP

Autor: Freiburghaus, Simon

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-877153>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weltweit sicher kommunizieren mit VoIP

SIMON FREIBURGHHAUS Das Basler Familienunternehmen Lamprecht Transport AG wird heute in dritter Generation geführt. Begonnen hat alles im Jahr 1945 mit abenteuerlichen Transporten von einigen Tonnen Fisch quer durch das vom Weltkrieg gezeichnete Deutschland. Doch das war nur der Anfang.

Die Lamprecht Transport AG ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit rund dreihundert Mitarbeitenden geworden, dreissig davon im Tochterunternehmen in den USA. In der Schweiz gibt es sechs Filialen.

Heute wird nicht mehr von Transport, sondern von Logistik gesprochen. Doch im Kern ist sich das Unternehmen treu geblieben. «In erster Linie übernehmen wir für unsere Kunden die gesamte Organisation. Dazu gehört auch die Administration, beispielsweise am Zoll. Der Telefonie kommt dabei eine bedeutende Rolle zu», sagt der Geschäftsführer Thomas Lamprecht. Ende 2003 wurde das Unternehmen damit konfrontiert, dass sie eine neue Telefoninfrastruktur benötigten. Es stand vor der Wahl, in ein neues Konzept aus herkömmlicher Telefonietechnik zu investieren oder aber auf eine komplett neue Technologie zu setzen. Der IT-Verantwortliche Reto Spörri votierte mit Nachdruck für die zweite Option. Heute ist Thomas Lamprecht froh darüber, diesen Empfehlungen gefolgt zu sein.

Die Lamprecht Transport AG ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit rund dreihundert Mitarbeitenden.



Schnell operativ

Reto Spörri dachte von Anfang an an eine Voice-over-IP-Lösung (VoIP). Lange schien ihm aber die Technologie zu wenig ausgereift oder zu teuer. Doch Swisscom Solutions hatte überzeugende Argumente. «Dazu kommt, dass wir kurz zuvor mit unserer LAN-I-over-IPSS-Lösung ganz ausgezeichnete Erfahrungen gemacht hatten.» Dabei konnte Thomas Lamprecht den Leistungswillen und die Kundenorientierung von Swisscom Solutions auf die Probe stellen. Die guten Erfahrungen mit dem ersten Projekt bewogen ihn auch beim neuen Voice-Traffic-Projekt auf die gute Partnerschaft mit Swisscom Solutions zu setzen. In der Folge konnte die VoIP-Lösung rasch und äusserst erfolgreich umgesetzt werden. In weniger als drei Monaten war die neue Lösung operativ. Der Kern des Systems sind zwei redundant angelegte Callmanager von Cisco. Diese Server bilden die Telefonieintelligenz für das ganze Unternehmen. Die Einführung des Systems erfolgte nahtlos. «Mich hat aber auch die von Swisscom Solutions ausgeführte Schulung beeindruckt. Unsere Mitarbeiter verliessen die Schulung mit dem neuen Telefon unter dem Arm, positionierten das Gerät an ihrem Arbeitsplatz und am nächsten Tag lief die Sache ohne jede Anlaufschwierigkeit», zeigt sich Reto Spörri begeistert.

Hohe Verfügbarkeit und Sicherheit

Wie vorteilhaft die neue Lösung ist, zeigte sich bald nach der Einführung anlässlich eines Unglücks. Durch einen Brand in Münchenstein wurden zehn Arbeitsplätze von Lamprecht-Mitarbeitern unbrauchbar. «Dies betraf unsere Zoll-Deklaranten. Sie sind klassischerweise am Montagmorgen ultimativ eng belegt – und der Brand brach an einem Sonntagmorgen aus», erzählt Thomas Lamprecht. Reto Spörri ergänzt: «Noch am Sonntag richteten wir ihre Arbeitsplätze am Hauptsitz ein, informierten sie, dass sie sich hier an Stelle des gewohnten Arbeitsplatzes finden müssen – und am Montagmorgen um 8 Uhr begannen sie mit ihrer Arbeit, als ob nichts geschehen wäre. Dabei profitierten wir auch von unserem LAN-I-over-IPSS. Aber ohne VoIP wäre dies nicht möglich gewesen.» Eine wichtige Rolle nimmt der Aspekt ein, dass bei der Lamprecht Transport AG heute alle Mutationen für sämtliche Standorte von zentraler Stelle aus vorgenommen werden. Als weitere Vorteile der VoIP-Lösung bezeichnen die Verantwortlichen die hohe Verfügbarkeit und die Sicherheit, die durch die Redundanz (zwei Server, doppelt geführte Verkabelung) gegeben ist. «Zudem wird sich die Investition auch sehr bald auf der Kostenebene auszahlen», schliesst Reto Spörri. ■

«Telefonie ist für uns essenziell»

Swisscom Solutions unterhielt sich mit Thomas Lamprecht, Direktor der Lamprecht Transport AG in Basel.

Sie scheinen mit der getroffenen Lösung sehr zufrieden zu sein? Weshalb?

Ich bin sehr zufrieden. Was die technischen Aspekte angeht stelle ich einfach fest, dass die Sache absolut einwandfrei funktioniert. Aber was mich besonders überzeugt hat, ist der reibungslose Ablauf beider Projekte, die wir mit Swisscom Solutions durchgeführt haben.

Worauf bezieht sich Ihr Lob konkret?

Nun, Swisscom Solutions verdient als Partner in Sachen Offert- und Termintreue absolute Höchstnoten. Hinzu kommt, dass die «Chemie» zwischen den Beteiligten gestimmt hat. Davon konnte ich mich persönlich überzeugen. Die Beratungsleistung, das Engineering, es stimmte einfach alles.

Voice-over-IP ist eine noch relativ junge Technik.

Kamen Ihnen da keine Bedenken?

Nein. Denn ich glaube, dass sich erfolgreiche Unternehmen unter anderem durch folgende Merkmale auszeichnen: Sie gebrauchen den Begriff «Innovation» nicht nur als Worthülse. Sie sind gegenüber Neuem aufgeschlossen und auch



«Swisscom Solutions verdient als Partner in Sachen Offert- und Termintreue absolute Höchstnoten.»

bereit, etwas zu wagen. Und zwar nicht nur ein bisschen, sondern mit voller Kraft voraus. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass man sowohl im Unternehmen selbst wie beim Partner die richtigen Leute zur Verfügung hat. ■

Info: www.swisscom.com/solutions, www.cisco.ch

R&M Splash Line

SCHUTZ VOR STAUB UND FLÜSSIGKEIT BIS IP 54

Immer öfter sind Datenanschlüsse sehr widrigen Umgebungs-Bedingungen ausgesetzt. Das Risiko von Netz-Unterbrüchen steigt damit extrem an. Durch seine einzigartige Schutzfunktion ist R&M Splash Line Garant für hohe Netz-Verfügbarkeit:

- Sicherheit: Schutz gegen Staub und Feuchtigkeit
Aussteckschutz mit Safe Clip
- Schutz: Farbliche Codierung schützt vor Fehlmanipulationen
- Modularität: R&M Smartholes erlauben einfaches Nachrüsten

Splash Line lässt sich bei allen R&M Verkabelungssystemen installieren – auch nachträglich. Ein kostengünstiger Weg zu mehr Sicherheit im Netzwerk.



R&M Splash Line – IP Schutz für RJ45 Stecksysteme

Get more @ R&M

R&M

Convincing cabling solutions

Reichle & De-Massari AG, Verkauf Schweiz
Buchgrindelstrasse 13, CHE-8622 Wetzikon
Telefon +41 (0)44 931 97 77
Fax +41 (0)44 931 93 29
www.rdm.com